

Forschungsreaktor Iter: EU erwartet massive Zusatzkosten

19.10.2016 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Das Fachportal EurActive berichtet unter Berufung auf Medienberichte, dass die Bundesregierung von einer deutlichen Kostensteigerung beim Forschungsreaktor Iter ausgeht.

Beim International Thermonuclear Experimental Reactor (Iter) - einem gemeinsamen Projekt von 35 Nationen weltweit zur Erforschung der Kernfusion - erwartet die Bundesregierung einem Zeitungsbericht zufolge eine massive Kostensteigerung. Die EU müsse von 2021 an mit Zusatzkosten von mehr als fünf Milliarden Euro rechnen, berichtet das Fachportal EurActive unter Berufung auf die „Süddeutsche Zeitung“.

Zum Nachlesen

- EurActive: Forschungsreaktor Iter (17.10.2016): [EU erwartet massive Zusatzkosten](#)
- Süddeutsche Zeitung (17.10.2016): [Die Geldverbrennungsmaschine der Physik](#)
- derStandard.at (17.10.2016): [Cadarache: Bau des Kernfusionsreaktors Iter viel teurer als erwartet](#)

Quelle: EurActiv.de

Redaktion: 19.10.2016

Länder / Organisationen: EU, China, Indien, USA

Themen: Physik. u. chem. Techn., Infrastruktur

[Zurück](#)

Weitere Informationen